

Parkinson-Wegweiser macht Erkrankten und Angehörigen Mut



Neuss. Die Diagnose Parkinson war 2007 ein gewaltiger Schock für den Neusser Egon Negele und warf viele Fragen auf. Wie würde sich die Krankheit auf seine Pläne und sein weiteres Leben auswirken? Wie konnte er sich seine Beweglichkeit noch lange erhalten? Einer Selbsthilfegruppe beizutreten und sich bestmöglich zu informieren, erschienen ihm in diesem Zuge logisch. Seine Erfahrungen und sein Wissen nach 19 Jahren mit Parkinson gibt er nun in einem mutmachenden Parkinson-Wegweiser an andere Betroffene weiter. „Auch mit Parkinson behält das Leben tolle, gut und freudige Seiten“, so das Resümee des heute 85-Jährigen.

Den Anstoß, einen Parkinson-Wegweiser zu verfassen, bekam Egon Negele durch sein langjähriges Engagement als Gruppenleiter der Neusser Parkinson-Regionalgruppe. Er stellte fest, dass sich die Fragen und Probleme der Mitglieder wiederholten. „Ich traf bei jedem Treffen auf Mitglieder, die von ihrem Arztbesuch restlos überfordert nach Hause kamen und genau so schlau wie vor dem Besuch waren“, berichtet Negele. „Weil sich vieles wiederholte, habe ich mich drangesetzt und einen Parkinson-Wegweiser für unsere Mitglieder verfasst.“

Der Parkinson-Wegweiser startete mit einigen Infoseiten, die fotokopiert und weitergereicht wurden. Der Umfang nahm zu und aus der losen Blattsammlung wurde eine Broschüre. Schließlich war der Wegweiser so umfangreich, dass er als Buch gedruckt wurde und somit nicht nur für die Mitglieder der Neusser Gruppe zugänglich war. „Letztes Jahr habe ich ihn noch einmal komplett überarbeitet und jetzt liegt der Parkinson-Wegweiser in der 3. erweiterten Auflage vor“, so der Autor.

Auf 132 Seiten gibt der Parkinson-Wegweiser Erkrankten und ihren Angehörigen kompakt und leicht verständlich einen Überblick über die wesentlichen Aspekte der Krankheit und unterstützt mit hilfreichen Infos und praktischen Tipps. Auch die alltäglichen und zwischenmenschlichen Probleme, die Parkinson mit sich bringt, werden thematisiert. Während Egon Negele seine Erfahrungen als Betroffener weitergibt, reflektiert seine Lebensgefährtin und Co-Autorin Ursula Heimes ihre Sichtweise als Angehörige. „Unsere Krankheit erinnert mich oft an die Bergtouren und Klettersteige, die ich früher gemacht habe“, beschreibt es Negele. „Wir müssen uns immer wieder neu den Gegebenheiten anpassen, nach Lösungswegen suchen und das Risiko abwägen, das wir bereit sind zu tragen.“

Negeles Parkinson-Wegweiser ist eine Neuauflage der ersten Fassung von 2019. Das Buch wurde auf den aktuellen Stand gebracht, um viele neue Themen erweitert und ist jetzt doppelt so dick wie die erste Ausgabe. Außerdem konnte Negele mehrere renommierte Ärzte als Co-Autoren gewinnen. So hat z.B. Prof. Dr. med. Dirk Woitalla, Chefarzt der Katholischen Kliniken der Ruhrhalbinsel, einen Gastbeitrag zum Thema Fahrtauglichkeit und Parkinson verfasst. Und das Vorwort hat Prof. Dr. Alfons Schnitzler vom Universitätsklinikum Düsseldorf geschrieben.

Der Parkinson-Wegweiser wurde von Betroffenen für Betroffene geschrieben und gibt viele wertvolle Tipps zur Verbesserung der Lebensqualität und für den Alltag mit Parkinson. Er kann für 15,95 Euro versandkostenfrei beim treditions Verlag (ISBN 978-3-347-71095-5) oder über den Buchhandel bestellt werden. Weitere Infos unter: www.parkinson-wegweiser.de